



**Die Sorte Bronner.**

Foto: Staatliches Weinbauinstitut Freiburg.

tel bis groß. Der Reifezeitpunkt liegt zugleich mit bis etwas nach Weißburgunder (siehe die Reifedaten in der Tabelle). Selbst in der Ebene an der Laimburg fielen die Gesamtsäurewerte im heißen Jahr 2003 nicht stark ab. Daher scheint Bronner auch für die wärmeren Lagen des Südtiroler Weinbaugebietes noch eine geeignete Sorte zu sein. In den hohen Weinbaulagen Südtirols könnte Bronner zu etwas grünlichen Weinen neigen. Zumindest zeigten Erfahrungen in der Schweiz, dass ein guter Zuckergehalt von mindestens 18,5 bis 19 °KMW für entsprechende Weinqualität erforderlich ist und die Sorte in Müller Thurgau-Lagen eher einen zu geringen Reifegrad erreichte.

### RESISTENZ GEGENÜBER PILZKRANKHEITEN

Bronner weist laut den Angaben des Züchters und den bisherigen Erfahrungen im Anbau eine sehr gute Resistenz gegenüber der Rebperonospora auf. In den Versuchen an der

Laimburg kam in den letzten Jahren allerdings auch nie ein ausgeprägter Befallsdruck durch Peronospora auf. Etwas Vorsicht ist daher angebracht, auch wenn anzunehmen ist, dass zumindest in den Hanglagen Südtirols die Sorte ohne Peronosporabehandlungen auskommen wird.

Die Resistenz gegenüber Oidium kann auch als gut eingestuft werden. Bei Oidium ist aber große Aufmerksamkeit angebracht. Die Erfahrungen in der Schweiz haben gezeigt, dass in Extremjahren zwar nur mäßiger Blattbefall, dafür aber ein beträchtlicher Traubenbefall mit massiven Folgeschäden aufkommen kann. Vor allem bei frühem Sichtbarwerden erster Befallsstellen sind Behandlungen angezeigt, wobei vor allem die Trauben gut zu benetzen sind. Bei Oidiumspätbefall am Blatt sind auch Nacherntebehandlungen mit dem Gegenspieler *Ampelomyces quisqualis* angebracht, um die Fruchtkörperbildung und den Befallsdruck für das Folgejahr einzudämmen. Es ist anzunehmen, dass bei dem sehr starken Oidiumdruck, der bei uns in vielen Jahren herrscht, einige Behandlungen erforderlich sein werden.

In den Versuchen an der Laimburg war kaum Botrytis festzustellen. Allerdings zeigten die Anbauerfahrungen in der Schweiz, dass auch bei Bronner, vermutlich durch Oidiumbefall während der Reife, Risse in der Beerenschale und nachfolgend massiv Fäulnis aufkommen können. Daher ist frühzeitig ein vorsichtiges Freistellen der Trauben angezeigt, so dass ein schnelles Austrocknen nach Niederschlägen und eine gut belich-

tete und somit robuste Beerenschale gewährleistet sind.

### ERSTE ERFAHRUNGEN ZUR WEINQUALITÄT

Die Sorte Bronner kann aus keller-technischer Sicht durchaus als eine interessante Sorte betrachtet werden. Es handelt sich dabei um eine im Duft mittelmäßig vielseitige Sorte. Sie zeigt Aromanoten, die an Kernobst und Zitrusfrüchte erinnern, hin und wieder auch unterstützt von feinen Pfirsichnoten und Nuancen von exotischen Früchten. Es handelt sich um eine tendenziell neutrale Rebsorte, also nicht sehr aromatisch, die für Biowinzer eine Alternative zum Weißburgunder darstellen kann. Im Mund zeigte die Sorte eine mittlere Struktur mit einer je nach Standort mehr oder weniger frischen Säure. Die sonst für interspezifische Rebkreuzungen der ersten Generationen typischen Aromanoten nach Erdbeeren oder auch Rhabarber wurden sensorisch nicht festgestellt. Bezüglich der Weininhaltsstoffe zeigt sich die Sorte unauffällig. Mit je nach Standort zwischen 12,55% Vol und 12,91% Vol schwankenden Alkoholwerten, mit Säurewerten im Wein zwischen 5,6 g/l und 7,4 g/l und reduzierten Extraktwerten zwischen 21,3 g/l und 22,1 g/l kann die Sorte durchwegs mit Weißburgunder verglichen werden. Der Methanolgehalt liegt im fertigen Wein normalerweise bei ca. 0,02 ml/100 ml Gesamtalkohol und somit deutlich unter dem gesetzlichen Grenzwert von 0,20 ml/100 ml.

Tabelle: Einige Reifedaten.

Lage	Meereshöhe m	Datum	Zucker °KMW	pH Wert	Gesamtsäure g/l
Laimburg Ebene	220	16/09/2003	18,7	3,39	8,3
Laimburg Ebene	220	23/09/2003	19,2	3,48	7,39
Laimburg Ebene	220	01/09/2004	15,5	3,16	10,44
Laimburg Ebene	220	08/09/2004	17,2	3,28	9,08
Laimburg Ebene	220	21/09/2004	17,8	3,16	8,41
Laimburg Ebene	220	29/09/2004	18,7	3,40	8,01
Kaltern Lavardi	455	01/09/2004	17,7	2,99	11,40
Kaltern Lavardi	455	08/09/2004	18,9	3,16	9,67
Kaltern Lavardi	455	14/09/2004	18,0	3,18	7,45

Der Lieselehof stellt die Fläche Lavardi mit 1.200 Bronner Reben dem Landesversuchszentrum Laimburg zur Verfügung